

## **Matthäus 3,13-17: Die Taufe Jesu**

„Zu der Zeit kam Jesus aus Galiläa an den Jordan zu Johannes, dass er sich von ihm taufen ließe.

Aber Johannes wehrte ihm und sprach: ‚Ich bedarf dessen, dass ich von dir getauft werde, und du kommst zu mir?‘

Jesus aber antwortete und sprach zu ihm: ‚Lass es jetzt zu, denn so gebührt es uns, alle Gerechtigkeit zu erfüllen.‘ Da ließ er’s geschehen.

*Ich stelle mir vor, ich bin Johannes der Täufer. Ich habe in der letzten Zeit schon viele Menschen getauft. Und nun steht Jesus vor mir, um sich taufen zu lassen. Ich bin sehr überrascht. Dann höre ich, wie er auf mir auf meinen Einwand antwortet. Was geht dabei in mir vor? Was denke ich, was empfinde ich?*

*Stille, ca. 3-5 Minuten*

„Und als Jesus getauft war, stieg er alsbald herauf aus dem Wasser. Und siehe, da tat sich ihm der Himmel auf, und er sah den Geist Gottes wie eine Taube herabfahren und über sich kommen. Und siehe, eine Stimme vom Himmel herab sprach: Dies ist mein lieber Sohn, an dem ich Wohlgefallen habe.“

*Ich stelle mir vor, ich bin noch einmal Johannes. Wie erlebe ich das, was jetzt geschieht? Ich stelle mir die Situation ganz lebendig vor ... Was denke ich nun? Was empfinde ich in diesem Moment?*

*Stille, ca. 3-5 Minuten*

*Ich lese den Abschnitt noch einmal, möglichst langsam und laut. Welches Wort klingt nun am intensivsten in mir nach?*

*Ich lasse Johannes und Jesus wieder in der Geschichte. Was bewegt mich selber nun?*

*Ich komme ins Gespräch mit Jesus, mit Gott.*

*Nach einer Zeit – wenn es gut ist – schaue ich noch einmal auf meine Gebetszeit zurück: Wie ist es mir ergangen? Was hat sich in mir bewegt, verändert, „gelichtet“? Welche Sehnsucht wurde wach? – Ich kann einen Satz in mein geistliches Tagebuch schreiben.*

Copyright Die Bibel. Nach der Übersetzung Martin Luthers. 1984 / 2017